

Lufft / vnter der Erden vnd in dem Firmament können zu Gehorsamb bringen. Aber genug / daß wir diese Magn. lia. so vnsern ersten vnd aller ältesten Eltern sehr wol bekant gewesen / nur blößlich haben angerühret.

Von den Externis, oder eusserlichen  
Mitteln.

Ein Arzney zu allen Wunden / Geschwären /  
Blattern / vnd dergleichen / dieselbige zu reinigen /  
zustillen vnd zu heylen.

Ein vberauß kräftiger Wundt Balsam.

Durch welchen alle Wunden vnd Stiche der Glieder /  
Gleyche / Nerven / die mit Pfeilen vnd Kugeln geschossene Wun-  
den ganz sicher vnd ohn alle böse Zufälle  
werden geheylet.

Nimb der Blumen von S. Johannis Kraut / welche mit dem Balsamischen Auffgang der Sonnen / in ihrer Exaltation / nemlich vmb S. Johannis Tag vor dem newen Liecht sind gesamblet 1. Pfunde : Der Blumen von gälben Violen / Wüllkraut / Schellwurz oder Schwalbenkraut / klein Tausendtgülden / Osterluzey / Prunellen / Camillen / der mitlern vnd grossen Wallwurz / der Blätter von rothen Rosen / jedes 3. loth : Mumia, so vber Meer gesamblet / Myrrhen vnd Beyrauch 3. loth : Mastix 2. loth : Storacis liquidæ 4. loth : Laß was zu zerstoßen ist / zerstoßen / das vbrige zerschneiden / in einem Gefäß zu was guten gebrannten Wein darauff giessen / hinder dem Ofen oder in der Sonnen digerieren / wann solches geschehen / so gieß den gebrannten Wein widerumb davon ab / presß die Hefen durch eine Kelter auß : Thu endlich zu dem tingierten gebrannten Wein ( du wöllest dann vmb grösserer Stärck vnd Kräfte willen die Maceration oder Einweychung der Blumen widerholen ) eines frischen Baumöls / welches acht Tage vber feisten Tannen Sprößlin in der Digestion gestanden / fünff Pfunde / vnser hellen vnd lautern Zerpenthins vnd Tannenharz mit S. Johannis Kraut Wasser gewaschen anderthalb Pfunde hinzu / laß alles mit einander widerumb vierzehnen

Tage